

Burgdorf, 19.06.2008

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen** der Stadt Burgdorf am **27.05.2008** im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen, Ramlinger Str. 25, 31303 Burgdorf-Ehlershausen

16.WP/OR RE/005

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:35 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister

Walter, Klaus-Dieter

stellv. Ortsbürgermeisterin

Meinig, Birgit

Ortsratsmitglied/er

Bähre, Ingmar

Stuckenschmidt, Dieter

Wackerbeck, Ursula

Beratende/s Mitglied/er

Alker, Rudolf

Verwaltung

Strecker, Dagobert

Vitt, Silke

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 20. November 2007

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 2008 0316
8. Kindergartenbedarfsplanung 2008
Vorlage: 2008 0296
9. Zuschuss für den Kultur- und Förderkreis Ramlingen-Ehlershausen für Veranstaltungen in 2009
Vorlage: 2008 0332
10. Verkehrsberuhigung Jägerstraße
- Antrag der SPD-Fraktion Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09. Mai 2008 -
Vorlage: 2008 0349
11. Radweg nach Großmoor
- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09.05.2008 -
Vorlage: 2008 0351
12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeister Walter begrüßte die Mitglieder des Orsrates und die Vertreter der Verwaltung sowie den Vertreter der Presse.

Danach eröffnete Herr Walter die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

2. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ortsbürgermeister Walter eröffnete die Sitzung und stellte bei ordnungsgemäßer Ladung die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde mit den vorgenommenen Änderungen **einstimmig** beschlossen.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen vom 20. November 2007**

Ortsbürgermeister Walter wies darauf hin, dass der TOP 11 „Öffentliche Grünflächen und Ortsrandeingrünung Schwarzenbergfeld“ unter TOP 4 „Anfragen gemäß Geschäftsordnung“ behandelt werde und sich somit die Tagesordnung entsprechend ändert.

Frau Vitt wies darauf hin, dass nach Absendung der Auszüge des Protokolls über die Sitzung des Orsrates Ramlingen-Ehlershausen der Stadt Burgdorf vom 20.11.2007 von der Planungsabteilung eine Änderung zu TOP 6 „Mitteilungen des Bürgermeisters“, lfd. Nr. 1 „Schutz von ortsbildprägenden Bäumen“ vorzunehmen sei. Dort müsse der vorletzte Satz unter „Hinweis über das Protokoll“ richtig heißen:

‘In dem Bebauungsplan 2-15 „Sportplätze RSE“ wurde im Westen hinter dem Tribünenbereich der Erhalt **von Bäumen festgesetzt, die sukzessive durch Pflanzung standortheimischer Gehölze zu ersetzen sind. Außerdem sind die östlich des Sportheimes (Ostseite Akazienweg) vorhandenen Eichen zum Erhalt festgesetzt.** Bei Abgang eines Baumes ist für Ersatz zu sorgen.’

Beschluss:

Mit diesen Ergänzungen wurde die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates vom 20.11.2007 einstimmig genehmigt.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Frau Meinig verlas ihre Anfrage vom 07.05.2008 betreffend die Öffentlichen Grünflächen sowie die Ortsrandeingrünung ‘Schwarzenbergfeld’ und nahm Bezug auf den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Schwarzenbergfeld“ in Ehlershausen, Vorlage 1208/00.

Die öffentliche Grünfläche am Ortsrand des Plangebietes solle als extensiv gepflegte halbluderales Gras- und Staudenflur mit Gruppen aus standortheimischen Gehölzen ausgebildet werden. Diese Fläche erfülle den städtebaulichen Zweck, einen in diesem Planungsfall ausreichenden Waldabstand zur neuen Bebauung herzustellen. Die genannte Fläche habe bislang brach gelegen. Frau Meinig fragte in diesem Zusammenhang an, welchen Zeitrahmen die Stadt Burgdorf für die Bepflanzung dieser Fläche vorgesehen habe.

Des Weiteren habe im Ortsrat seinerzeit die im Bebauungsplan vorgesehene Ortsrandeingrünung großen Anklang gefunden. In den textlichen Festlegungen zum Bebauungsplan habe sie gelesen, dass dieser 5 m breite Streifen den Grundstücken zugeschlagen wurde. Somit habe es den Anschein, dass die Käufer der Grundstücke für die Bepflanzung zuständig seien. Da jedoch auf keinem der betroffenen Grundstücke die dreireihig festgesetzte Bepflanzung umgesetzt worden sei, stelle sich die Frage, ob die geforderte Ortsrandeingrünung als Auflage Bestandteil der Kaufverträge war oder welche eventuellen mündlichen Absprachen getätigt worden seien.

Herr Strecker teilte zu der ersten Frage von Frau Meinig mit, es sei richtig, dass die am Ortsrand des Plangebietes vorhandene öffentliche Grünfläche ausgewiesen wurde, um den im Bebauungsplanverfahren von der Regionalplanung geforderten Waldabstand zu gewährleisten. Gem. Ziffer 4.5 der Begründung zum Bebauungsplan „Schwarzenbergfeld“ solle die Fläche als extensiv gepflegte halbruderale Gras- und Staudenflur mit Gruppen aus standortheimischen Gehölzen ausgebildet werden. Nach dem Straßenausbau und der Anlage des Spielplatzes (bis Ende 2003) wurde von der Anpflanzung von Gehölzen zunächst abgesehen, um eventuelle, sich abzeichnende Nutzungsgewohnheiten (wie z.B. die Entstehung von Trampelfaden) berücksichtigen zu können. Die Fläche werde seitdem zweimal jährlich gemäht. Nutzungsspuren in Form von Trampelfaden o.ä. seien bisher nicht erkennbar. Inzwischen habe sich dort eine artenreiche Wiese etabliert, welche einen harmonischen Übergang zwischen Bebauung und Wald darstelle, so dass von einer weiteren Bepflanzung abgesehen worden sei.

Zu dem zweiten Teil der Anfrage teilte Herr Strecker mit, dass die Pflanzstreifen zur Ortsrandeingrünung den Baugrundstücken zugeschlagen wurden und somit die Grundstückseigentümer für die Bepflanzung zuständig seien. Bereits in den Kaufangeboten sei daher auf die Festsetzung zur Bepflanzung hingewiesen worden. Ferner sei in den Kaufverträgen für die Baugrundstücke der Passus aufgenommen worden, die Käufer darüber zu informieren, dass die Grundstücke entsprechend den Festsetzungen zum Bebauungsplan zu bebauen und zu bepflanzen sind.

Von der Festsetzung von Pflanzstreifen zur Ortsrandeingrünung als öffentliche Grünflächen außerhalb der Baugrundstücke habe man seinerzeit abgesehen, da sich dies auf den Grundstückspreis niedergeschlagen hätte.

Eine Kontrolle des Baugebietes im Hinblick auf die Festsetzung sei bisher noch nicht erfolgt, da zunächst abgewartet werden solle, bis das letzte Vorhaben im Gebiet fertiggestellt worden sei. Sowohl die Kontrolle als auch die daraus ggf. resultierenden Anschreiben (Anhörungen) würden im Laufe des Sommers 2008 veranlasst, so dass die erforderlichen Maßnahmen mit der im Herbst beginnenden Pflanzperiode voraussichtlich durchgeführt werden könnten.

5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Herr Walter teilte folgendes mit:

1. Am 03.12.2007 fand der Seniorennachmittag mit rd. 120 Senioren statt. Für die musikalische Untermauerung habe der Musikzug der Feuerwehr gesorgt. Weiterhin habe der ehemalige Pastor etwas vorgetragen. Es sei geplant, diese Veranstaltung in diesem Jahr am dritten Advent zu wiederholen.
2. Am 08.03.08 fand eine Müllsammelaktion im Rahmen der Aktion „Unser Dorf soll sauber werden“ statt, an der sich 47 Akteure beteiligten. Die nächste Müllsammelaktion sei für das erste Wochenende im März 2009 geplant.
3. Das für den 22.03.08 geplante traditionelle Osterfeuer habe aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse leider ausfallen müssen. Zwei Wochen später habe man daher ersatzweise im Rahmen einer Einsatzübung zusammen mit der Feuerwehr aus Nienhagen/Großmoor altes Strauchwerk abgebrannt.

4. Am 27.04.08 habe der Tennisverein Grün-Gold Ramlingen-Ehlershausen e.V. sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. In dessen Rahmen habe der Verein den Mitgliedern und den Anwohnern der Ortschaft mit vielen Aktivitäten einen schönen Tag bereitet.
5. Am 24.05.08 habe der örtliche Schützenverein sein Sommerfest gefeiert. Den Titel „Volkskönig“ habe der Erntekönig aus Ramlingen, Herr Ralf Berger, erworben. Den Bürgermeisterpokal habe der 1. Vorsitzende, Herr Walter Könecke, gewonnen.
6. Am 14.06.08 findet das „Anschwimmen“ im Waldbad Ramlingen statt. Der Förderverein sei bereits seit einigen Wochen damit beschäftigt, das Bad für die diesjährige Sommersaison herzurichten.
7. Der ursprünglich für den 23.09.08 anberaumte Termin der nächsten Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen findet aufgrund einer für diesen Tag geplanten gemeinsamen Verwaltungsausschusssitzung der Stadt Burgdorf und der Stadt Lehrte am 30.09.2008 statt. Dies sei mit dem Ortsbürgermeister, Herrn Walter, bereits abgestimmt.

6. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Filterbehälter im Waldbad Ramlingen-Ehlershausen

Frau Vitt teilte mit, Herr Blankenburg von den Stadtwerken Burgdorf habe am 20.05.2008 mitgeteilt habe, dass der Filterbehälter im Waldbad zwischenzeitlich aufgestellt und bereits an die Filteranlage angeschlossen worden sei. Gemäß Mitteilung der Abteilung Schule, Kultur und Sport beginne die Saison für das Waldbad Ramlingen-Ehlershausen am 31.05.2008 und ende am 31.08.2008.

Änderung der Schaltung der Lichtzeichenanlage in Höhe der SSK

Frau Vitt verlas einen Vermerk der Abteilung 39 vom 07.02.08 zu der geplanten Änderung der Schaltung der Lichtzeichenanlage in der Ramlingerstraße in Höhe der Stadtparkasse. Aufgrund der Anfrage eines Bürgers hinsichtlich der Umstellung der Lichtzeichenanlage auf eine Dunkelschaltung, sei für den 07.02.08 ein Ortstermin vereinbart worden. An diesem Termin nahmen ein Vertreter des zuständigen Straßenbaulastträgers, ein Vertreter der Polizei Burgdorf, ein Vertreter der Abteilung 66 (Tiefbauabteilung) sowie ein Vertreter der Abteilung 39 (Straßenverkehrsbehörde) teil. Zunächst wies Frau Vitt darauf hin, dass bereits im Jahre 1994 durch den Ortsrat die jetzige Schaltung für erforderlich gehalten und auch beantragt worden sei. 1995 habe man die Anlage entsprechend umgerüstet mit dem Ziel, einer Geschwindigkeitsreduzierung.

In der Vergangenheit hätten sich die Kraftfahrer daran gewöhnt, dass bei einem Annäherungstempo von nicht mehr als 50 km/h die Ampel wieder auf Grün schalte. Habe aber ein Fußgänger das Rotlicht angefordert, so sei die Lichtzeichenanlage erst verzögert auf grün geschaltet, so dass der Fahrzeugverkehr eine Gefahrbremung vollziehen musste, um die Fußgänger nicht zu gefährden. Aus diesem Grund sowie hinsichtlich einer einheitlichen Verkehrsführung aller Lichtzeichenanlagen der K 117 (Ramlinger Straße), sei von den Teilnehmern der Ortsbegehung einstimmig befürwortet worden, die Lichtzeichenanlage auf eine Dunkelampel umzustellen.

Da diese Maßnahme mit Kosten verbunden ist, solle der Ortsrat der Änderung des Schaltmodus abschließend zustimmen.

Herr Walter räumte ein, dass beide Varianten Vor- und Nachteile böten. Ortsfremde Personen würden bei der derzeit bestehenden Rot-Rot-Ampel „ausgebremst“ Allerdings bemängelte er die verzögerte Umschaltung auf Grün bei Anforderung durch die Fußgänger. Insbesondere im Hinblick auf die täglich querenden Schüler sei dies von Nachteil, da diese meist sehr ungeduldig seien. Hier bestehe die Gefahr, dass sie die Fahrbahn vor der Grün- Meldung überqueren. Er bekräftigte, dass die Sicherheit der Fußgänger als auch der anderen Verkehrsteilnehmer bei dieser Fragestellung absoluten Vorrang habe.

Frau Meinig schloss sich der Ansicht von Herrn Walter an. Weiterhin erklärte sie, dass die lange Straße viele Autofahrer dazu verleite schneller zu fahren.

Herr Walter erklärte, es sei sinnvoll, wenn die Ampel erst auf Grün umschaltet, sobald ein PKW die Kontaktschleife berührt.

Der Ortsrat beschloss **einstimmig**, dass die vorhandene Ampel weiterhin eine Rot-Rot-Ampel bleiben solle. Die Verwaltung wurde aufgefordert, die Ampel so einzustellen, dass diese nur wenn die Autos 50 km/h fahren, rechtzeitig auf grün umschaltet. Zurzeit schaltet sie bereits bei 70 auf grün.

Weiter beschloss der Ortsrat, dass die Ampel bei einer Fußgänger-Anforderung schneller für den Fußgängerbereich grün schalten soll wie die Ampel am Ehlershäuser Weg. Aufgrund dessen, dass die Ampel zurzeit nach einer langen Zeit für die Fußgänger Grün schaltet, gehen diese noch bei Rot über die Straße und gefährden sich.

Nutzung der Räume im Ratsweg Nr. 6

Frau Vitt verlas einen Vermerk der Abteilung 25 (Gebäudewirtschaft). Demnach hat Frau Klugmann vom „Wichteltreff“ am 20.02.2008 bei der Stadt nachgefragt, ob es schon eine Entscheidung über die weitere Nutzung der Räume im Erdgeschoss im Ratsweg 6 gäbe. Sie sei ggf. an einer Anmietung der Räume zum Zwecke der Kleinkindbetreuung interessiert. In der Sitzung des Ortsrates Ramlingen- Ehlershausen am 20.11.2007 sei bereits über eine Vermietung verschiedener Liegenschaften beraten worden. Herr Walter habe seinerzeit erklärt, dass dahingehend Beratungsbedarf bestünde. Derzeit werde im Erdgeschoss ein Raum durch die Verwaltungsnebenstelle genutzt. Frau Vitt teilte weiter mit, eine Nachfrage bei Abteilung 40 (Abteilung Schule, Kultur und Sport) habe ergeben, dass sich in den übrigen Räumen im Erdgeschoss bis Ende Juli eine Kindergartengruppe untergebracht sei. Jetziger Stand sei, dass der „Wichteltreff“ die Räume im jetzigen Zustand nicht übernehmen wolle. Diesbezüglich stehe noch eine Kostenaufstellung über die voraussichtlichen Renovierungskosten aus.

Herr Strecker erläuterte, der „Wichteltreff“ habe sich noch nicht entschieden, ob er die Räume nach einer noch vorzunehmenden Renovierung nutzen möchte. Die Kosten für die Renovierung würden sich auf rd. 10.000,00 € belaufen. Er wies jedoch darauf hin, dass es sich hierbei um eine vorläufige Schätzung der Kosten handele.

Ortsbürgermeister Walter schlug vor, diesen Themenbereich bis zur nächsten Ortsratssitzung zurückzustellen.

Müllsammelaktion

Frau Vitt teilte mit, die Umweltschutzabteilung habe darum gebeten, den Teilnehmern an der im Frühjahr stattgefundenen Müllsammelaktion noch einmal einen besonderen Dank für die Durchführung auszusprechen. Weiterhin sei darum gebeten worden, den Dank auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterzuleiten.

Ortsbürgermeister Walter erklärte, dies wolle er sehr gerne tun.

Mitteilungen der Fachabteilungen zur Sitzung vom 20.11.07

Da die für Februar 2008 anberaumte Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen mangels Tagesordnungspunkte ausfallen musste, wurden nach Rücksprache mit dem Ortsbürgermeister Herrn Walter, die Mitteilungen der Fachabteilungen zu TOP 6 und TOP 10 des Protokolles vom 20.11.07 in elektronischer Form den Mitgliedern des Ortsrates bekannt gegeben. Frau Vitt wies daraufhin, dass nach Rücksprache mit der Abteilung 66 (Tiefbauabteilung) zwischenzeitlich noch einige Ergänzungen mitzuteilen seien.

TOP 6 : Mitteilungen des Bürgermeisters

4. Schlechter Zustand des Fußweges der Ramlinger Straße

Die Haushaltsmittel für die Kanaluntersuchung werden für das Haushaltsjahr 2009 angemeldet.

5. Grünstreifen vom Tulpenweg kommend rechts in die Ramlinger Straße

Dieser Bereich wurde zwischenzeitlich durch den Gärtnerbauhof der Stadt ausgebessert.

TOP 10: Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1. Bepflanzung zur Verschönerung des Ortes

Für die Bepflanzung der Grünflächen in Ehlershausen sind im laufenden Haushaltsjahr 2.000,00 € bereitgestellt. Die Standortauswahl sowie das Sortiment sollte in gemeinsamen Gesprächen mit dem Ortsrat oder dem Ortsbürgermeister erfolgen. Als Ansprechpartner wurde Herr Niemeyer (Tel.: 898-124) genannt.

Nach Rücksprache mit der Tiefbauabteilung seien bisher noch keine Vorschläge bei Herrn Niemeyer eingegangen. Die Beschaffung der Pflanzen könne somit voraussichtlich erst im Herbst 2008 erfolgen.

2. Verschönerung des Buswartehäuschens

Frau Vitt wies darauf hin, dass zu diesem Punkt ebenfalls noch keine Vorschläge eingegangen seien. Hinsichtlich der Einreichung der Vorschläge möge man sich mit Herrn Niemeyer in Verbindung setzen (Tel.: 898-124)

7. Nachpflanzungen in der Ahornallee

Nach Rücksprache mit der Tiefbauabteilung seien zwischenzeitlich 9 Ahornbäume sowie eine Linde an dem Feuerwehrhaus gepflanzt worden.

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses

Herr Strecker teilte mit, die Freiwillige Ortsfeuerwehr des Ortsteiles Ramlingen Ehlershausen habe mit Schreiben vom 12.02.2008 mitgeteilt, man freue sich sehr über den neuen Mannschaftstransportwagen (MTW), welcher während der Jahreshauptversammlung angekündigt worden sei. Um die rechtlichen Vorgaben von Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge zu erfüllen, wolle man die räumliche Situation verändern. Da beide Fahrzeuge in Ehlershausen als Einsatzfahrzeuge im Alarmfall zum Einsatz kämen, sei ein gefahrloser Ein- und Ausstieg Voraussetzung. Die sei derzeit weder im Gerätehaus noch in der Garage möglich. Aus diesem Grunde stelle sich die Ortsfeuerwehr eine Erweiterung des vorhandenen Gerätehauses vor, in dessen Rahmen die Garage entfallen könne, zugunsten eines Anbaues mit einer Grundfläche, die das Außenmaß der Garage und die Länge des Feuerwehrhauses umfasse. Nach den dortigen Vorstellungen sei es möglich, das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) in dem neu zu schaffenden Raum unterzustellen, so dass für das neue MTW genügend Platz im bisherigen Gerätehaus vorhanden sei. Sollte es bei dem derzeitigen baulichen Zustand bleiben, müsse das Blaulicht des neuen MTV der geringen Höhe der Garage angepasst werden. Im Übrigen sei nach Angaben der Ortsfeuerwehr in naher Zukunft mit einer Dachsanierung des Feuerwehrhauses zu rechnen. Die erforderlichen Arbeiten der Erweiterung wolle die Ortsfeuerwehr in Eigenleistung erbringen. Die Finanzierung der Baukosten sei durch zahlreiche Spender gesichert. Allerdings bitte man die Stadtverwaltung, die Bauzeichnung sowie die Statik für das Gebäude zu erstellen sowie die Baugenehmigung vorzubereiten.

Weiterhin führte **Herr Strecker** aus, der Bauantrag liege der Abteilung 63 (Bauordnungsabteilung) vor. Der Antrag sei auch genehmigungsfähig. Es fehle derzeit noch ein Lageplan, der aber bereits vom Katasteramt angefordert worden sei. Der Lageplan werde vermutlich Ende der 22. Kalenderwoche bzw. Anfang der 23. Kalenderwoche vorliegen, so dass in Kürze die Baugenehmigung erteilt werden könne.

7. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013
Vorlage: 2008 0316

Frau Wackerbeck, gab zu bedenken, dass einige der auf der Liste aufgeführten Personen schon 70 Jahre oder älter seien. Gemäß Vorlage sollten die Vorgeschlagenen bei Beginn der Wahlperiode das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Herr Strecker wies darauf hin, es handele sich hierbei lediglich um eine Vorschlagsliste. Dies bedeute nicht, dass die vorgeschlagenen Personen letztlich auch als Schöffe berufen würden.

Beschluss:

Der Ortsrat Ramlingen Ehlershausen nahm von der Vorlage Kenntnis und empfahl einstimmig, den unter e) der Vorlage formulieren Beschluss durch den Rat zu fassen.

**8. Kindergartenbedarfsplanung 2008
Vorlage: 2008 0296**

Herr Strecker erläuterte zunächst die Vorlage 2008 0296. Des Weiteren sei der Bedarf an Kindergartenplätzen bereits durch die Erweiterung des Kindergartens im Jahre 2007 Rechnung getragen worden. Aufgrund der sinkenden Geburtenraten sei davon auszugehen, dass in der Ortschaft Ramlingen-Ehlershausen ab dem Jahre 2009 ein Überhang an Kindergartenplätzen bestehe. Diesbezüglich erläuterte er die der Vorlage beigefügte Aufstellung der Kindertagesstättenplätze in Burgdorf (Stand 05.02.2008).

Beschluss:

Einstimmig empfahl der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen dem Rat der Stadt Burgdorf, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2007 (Vorlage 2007 0117 und Vorlage 2007 0117/1) das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage fest.“

**9. Zuschuss für den Kultur- und Förderkreis Ramlingen-Ehlershausen für
Veranstaltungen in 2009
Vorlage: 2008 0332**

Beschluss:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Kultur- und Förderkreis Ramlingen-Ehlershausen erhält für 2009 für 10 Veranstaltungen einen Zuschuss i.H.v. max. 550,00 €. Je Einzelveranstaltung darf der Zuschuss 55,00 € der ungedeckten Kosten aufgrund eines Einzelnachweises nicht übersteigen. Der Zuschuss wird unter der Voraussetzung gewährt, dass die erforderlichen Haushaltsmittel über den Haushalt 2010 bereitgestellt werden.“

**10. Verkehrsberuhigung Jägerstraße
- Antrag der SPD-Fraktion Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v. 09. Mai
2008 -
Vorlage: 2008 0349**

Frau Meinig verwies auf Ihre Anfrage vom 07.05.2008 und erklärte, dem Thema „Verkehrsberuhigung“ sei im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen bisher immer eine große Bedeutung zugekommen. Herr Ortsbürgermeister Walter habe am 06.02.08 die Meinung der Ortsratskolleginnen/Ortsratskollegen per Mail abgefragt, ob die Schwelle abgebaut werden könne. Herr Walter habe angegeben, er sei von der Abteilung 66 (Tiefbauabteilung) telefonisch darüber informiert worden, dass sich ein Anwohner hinsichtlich des durch die Schwelle auftretenden Lärmes beschwert habe. Frau Meinig gab an, sie selbst als auch Herr

Alker hätten daraufhin darum gebeten, über dieses Thema im Rahmen der nächsten Ortsratssitzung zu beraten. Diese sei aufgrund fehlender Tagesordnungspunkte jedoch am 12.02.08 ausgefallen. Nun sei die Schwelle weg, ohne dass zuvor darüber im Ortsrat beraten worden sei.

Ortsbürgermeister Walter erklärte hierzu, er sei telefonisch durch die Tiefbauabteilung darauf hingewiesen worden, dass sich ein Anwohner über den von der Schwelle ausgehenden Lärm beschwert habe. Man habe weiterhin mitgeteilt, dass die schadhafte Fahrbahndecke der Straße erneuert werden müsse. Die Schwelle müsse dann im Rahmen der Sanierung ausgespart werden. Vor diesem Hintergrund habe man ihn gebeten, die Ortsratsmitglieder anzufragen, ob sie mit der Beseitigung der Schwelle einverstanden seien. Herr Walter erklärte weiter, er habe der Abteilung 66 (Tiefbauabteilung) mitgeteilt, dass die Ortsratsmitglieder mit der Entfernung der Schwelle nicht einverstanden seien. Daraufhin habe man von Seiten der Stadt die Auskunft erteilt, die Funktion der Schwelle sei nicht mehr einwandfrei gegeben und entspreche nicht mehr den geltenden Vorschriften.

Frau Meinig beklagte sich darüber, dass man die für den 12.02.08 geplante Ortsratssitzung habe ausfallen lassen, obwohl dieses Thema dort hätte behandelt werden müssen. Sie sehe in dem Eingangsbereich der Jägerstraße nach wie vor eine Verkehrsberuhigung für sinnvoll.

Herr Strecker erklärte, er könne den Ärger von Frau Meinig nachvollziehen. Gleichzeitig teilte er mit, dass in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 07.02.08 unter TOP 3 „Mitteilungen des Bürgermeisters“ bereits durch die Verwaltung mitgeteilt worden sei, dass in 2008 in der Jägerstraße im Ortsteil Ramlingen-Ehlershausen, im Bereich von der Ramlinger Straße bis Pahlberg eine Sanierung erforderlich sei. Im Zuge dieser Maßnahme solle in der Jägerstraße/ Ecke Ramlinger Straße die Schwelle demontiert werden.

Herr Alker wies daraufhin hin, es entstehe in letzter Zeit der Eindruck, die Verwaltung versuche bestimmte Angelegenheiten im Vorfeld über Telefonate und E-Mails abzuhandeln. Wenn dem so sei, könne man den Ortsrat auch abschaffen. Weiterhin frage er sich, unter Berücksichtigung welcher Rechtsgrundlage die Schwelle nunmehr abgebaut worden sei.

Frau Meinig bat darum, in das Protokoll aufzunehmen, dass sie sich über den Umgang mit den Ortsratsmitgliedern beschwere. Sie sei über dieses Vorgehen mehr als verärgert.

Der Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen **beantragt**, als Ausgleich für die Entfernung der Schwelle in der Jägerstraße/Ecke Ramlinger Straße eine Ausgleichsmaßnahme zu beschließen. Diese Ausgleichsmaßnahme solle im Rahmen der Renovierung der schadhaften Fahrbahn noch in diesem Haushaltsjahr erfolgen.

Beschluss:

Anschließend fasste der Ortsrat den einstimmigen Beschluss, den vorgenannten Antrag in den Fachausschuss für Umwelt und Verkehr sowie in den Verwaltungsausschuss zu überweisen.

11. Radweg nach Großmoor

**- Antrag der SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen v.
09.05.2008 -
Vorlage: 2008 0351**

Frau Meinig erklärte, sie habe zu diesem Thema bereits in der Ratssitzung am 10.04.2008 eine Anfrage gestellt. Sie habe im Rahmen dieser Sitzung mitgeteilt, dass die Kommune Wathlingen den Vorschlag gemacht habe, das fehlende Teilstück im Rahmen eines Projektes gemeinsam mit der Arbeitsagentur für Arbeit zu verwirklichen. In dem Falle habe die Stadt lediglich die Materialkosten zu tragen, wobei auch eine Beteiligung der Kommune Wathlingen in Aussicht gestellt worden sei. Herr Baxmann habe ihr daraufhin mitgeteilt, dass die Bezieher von Arbeitslosengeld II im Rahmen eines sog. „1 € Jobs“ gemäß Auskunft des Zentrums für integrative Berufsbildung (zib) nur für gemeinnützige, zusätzliche Tätigkeiten eingesetzt werden dürften, die bisher an Wirtschaftsunternehmen vergeben worden seien. Weiterhin dürfe kein regulärer Arbeitsplatz ersetzt werden. Der Vorschlag der Gemeinde Wathlingen sei zwar gut gemeint, entspreche jedoch nicht den Vorgaben. Der Sachverhalt sei nicht mitgeteilt worden, da niemand danach gefragt habe. Ferner könne man nicht jedem Zeitungsartikel, der sich auf eine Äußerung eines Bürgermeisters einer Nachbarkommune zu einem bestimmten Thema beziehe, quasi „prophylaktisch“ eine Stellungnahme der Verwaltung abgeben.

Im Anschluß daran erläuterte **Frau Meinig** ihren Antrag vom 07.05.2008. Sie erklärte weiterhin, sie sei von Bürgern bereits mehrfach bezüglich des fehlenden Teilstückes angesprochen worden. Ihr Ziel sei, die Schließung der Radweglücke zwischen Ehlershausen und Großmoor.

Herr Strecker wies zunächst darauf hin, dass der Kommunalverband Großraum Hannover nicht mehr bestehe. Seit dem 01.11.2001 gebe es nunmehr die Region Hannover, welche das Gebiet des ehemaligen Landkreises und der Landeshauptstadt Hannover umfasse. Die unter Punkt 3 des Antrages von Frau Meinig gestellte Frage könne daher nicht beantwortet werden, da diese Finanzplanung zwischenzeitlich hinfällig sein dürfte. Ferner seien die Mittel im Rahmen von Förderprogrammen an sehr enge Vorgaben geknüpft, dies betreffe insbesondere Europäische Fonds für die regionale Entwicklung. Ferner sei die Aufstellung eines sog. „Riegelzaunes“ aus sicherheitstechnischen Erwägungen gesetzlich vorgeschrieben, da neben dem Radweg ein Graben verlaufen würde. Hier bestehe die Gefahr, dass jemand dort hineinfalle und sich verletze.

Herr Ortsbürgermeister Walter teilte mit, er habe mit dem Bürgermeister der Gemeinde Wathlingen gesprochen. Die Gemeinde Wathlingen sei ebenfalls an einer Schließung der Radweglücke interessiert. Er schlug vor, der Gemeinde ggf. vorzuschlagen, sich an den Kosten zu beteiligen.

Herr Alker räumte ein, zwar sei die Region Hannover Rechtsnachfolger des Kommunalverbandes Großraum Hannover. Gleichwohl habe man bereits vor rd. zehn Jahren eine ähnliche Diskussion geführt. Er sei der Ansicht das Problem könne mit etwas „guten Willen“ von allen Seiten durchaus gelöst werden. Man könne nicht immer auf die Kosten und gesetzliche Auflagen verweisen. Dies könne nicht der Grund dafür sein, dass diese Maßnahme von der Stadt nicht durchgesetzt werden könne. Er sei ebenfalls der Ansicht, dass die Straße im jetzigen Zustand eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer darstelle. Es sei großes Glück, dass bisher noch keine nennenswerten Unfälle geschehen seien. Man solle daher versuchen, alle sich bietenden Möglichkeiten auszuschöpfen, damit der Radweg doch noch ausgebaut werden könne.

Beschluss:

Anschließend fasste der Ortsrat den einstimmigen Beschluss, den Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.08 hinsichtlich des Radweges zwischen den Ortschaften Ramlingen-Ehlershausen und Großmoor in den Fachausschuss für Umwelt und Verkehr sowie in den Verwaltungsausschuss zu überweisen.

12. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Zustand der Straßenlaternen

Frau Wackerbeck teilte mit, die Laternen in der Ortschaft seien zum Teil sehr stark von Strauchwerk eingewachsen. Des Weiteren brenne in manchen Straße nur noch jede zweite Laterne.

Herr Strecker wies darauf hin, dass im Rahmen einer Pressemitteilung am 21.04.2008 die Grundstückseigentümer durch die Stadtverwaltung gebeten worden seien, Zweige und Äste an der Grundstücksgrenze rechtzeitig zurückzuschneiden, da immer wieder Zweige und Äste von privaten Grundstücken in Straßen als auch Rad- und Fußwege ragten.

Herr Bähre fragte an, ob man die Laternen hinsichtlich der Helligkeit einstellen könne.

Daraufhin wurde durch **Herrn Strecker** mitgeteilt, dass bei den neueren Modellen die Möglichkeit bestünde, diese zu dimmen und dadurch Einsparungen zu erzielen seien. Dies sei bei den älteren Modellen jedoch nicht möglich.

Wildwuchs von Sträuchern im Bereich der Straßen und Wege

Frau Wackerbeck wies darauf hin, dass aus den Gärten der Grundstückseigentümer zum Teil Äste und Zweige bis auf die Straße wachsen. Dies führe zum Teil zu einer Behinderung der Verkehrsteilnehmer.

Hierzu verwies **Herr Strecker** auf die vorgenannte Pressemitteilung. Er wies darauf hin, dass die Stadt jedoch in konkreten, zu meldenden Fällen, tätig werde.

Herr Walter erklärte, er werde der Stadtverwaltung die entsprechend auffällig gewordenen Grundstückseigentümer per Mail benennen.

Straßenbelag Bussardweg

Frau Meinig teilte mit, dass im Bereich des Bussardweges Risse quer über die Straße verliefen. Sie bat darum, diese Stellen auszubessern bzw. aufzufüllen.

Werbeschild Bussardweg/Ecke Hütteberg

Herr Walter wies darauf hin, er sei von einem Gewerbetreibenden angesprochen worden. Die Firma Hartmann habe mitgeteilt, dass vor einem Werbeschild der Firma eine Birke stehe welche die Sichtmöglichkeit auf dieses Schild erheb-

lich einschränke. Die Firma habe diesbezüglich nachgefragt, ob die Birke entfernt oder zumindest so zurückgeschnitten werden könne, dass das Werbeschild ohne Probleme zu erkennen sei. Laut Auskunft der Tiefbauabteilung käme ohnehin nur eine Rückschneidung des Baumes in Frage. Herr Walter bat um Prüfung, inwieweit ein solcher Rückschnitt möglich sei.

Interessenbekundung hinsichtlich dem Kauf zweier Liegenschaften

Herr Walter teilte mit, er sei von einem Bürger der Stadt Celle bezüglich dem Kauf zweier Liegenschaften angesprochen worden. Der Bürger habe nachgefragt, ob diese zwei Liegenschaften zum Verkauf stünden. Es handele sich hierbei um das ehemalige „Bistro Baloo“ sowie gegenüber der Tankstelle. Herr Walter bat diesbezüglich, dem Interessenten durch die Stadtverwaltung eine entsprechende Auskunft zu erteilen.

Zebrastreifen im Bereich des Penny-Marktes

Herr Bähre erkundigte sich hinsichtlich des Sachstandes der geplanten Verkehrszählung.

Frau Vitt teilte daraufhin mit, dass dieser Themenbereich bereits vorab per E-Mail vom 04.03.2008 zu TOP 6 und 10 des Protokolls vom 20.11.07 als Mitteilung der Fachabteilungen bekannt gegeben worden sei.

Demnach habe eine am 21.11.2007 in der Zeit vom 16.00 bis 19.00 Uhr durchgeführte Verkehrszählung ergeben, dass die Installierung eines Fußgängerüberweges abgelehnt werde, da eine starke Verkehrsbeziehung von Fußgängern nicht ermittelt werden konnte.

Herr Walter bemängelte, dass die Messung lediglich in diesem Zeitraum durchgeführt worden sei. Er halte eine Messung in der Zeit von 10.30 – 12.30 Uhr für sinnvoll, da die Straße in dieser Zeit viel mehr frequentiert werde.

Herr Strecker verwies auf ein Schreiben des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr hinsichtlich der Orientierungshilfen für Maßnahmen zum Schutz der Fußgänger vom 01.08.2002. Demnach liegen die Einsatzgrenzen für Fußgängerüberweg gem. der Richtlinien für Fußgängerüberwege 2001 eindeutig unter den vorgegebenen Zahlen, so dass ein Fußgängerüberweg an dieser Stelle entbehrlich sei. Herr Strecker sagte jedoch zu, dass die Anregungen der Ortsratsmitglieder, die Messung in den Vormittagsstunden durchführen zu lassen, aufgenommen werden. Er schlage eine Messung in dem Zeitraum von 10.00 bis 12.00 Uhr vor. Die Abteilung 39 (Straßenverkehrsabteilung) werde entsprechend informiert.

Parksituation Waldstraße

Herr Bähre bemängelte den Zustand der „Waldstraße“ an der örtlichen Grundschule. Hier fänden sich zwischen der Fahrbahn und dem Fußweg tiefe Löcher, die ausgebessert werden sollten. Zumal die Straße sehr stark frequentiert werde.

Parksituation Fahrradständer Bahnhof

Herr Bähre wies darauf hin, dass sich an dem Fahrradständer am Bahnhof die Situation ähnlich darstelle wie in der Waldstraße. Er bemängelte, dass der Platz vor dem Fahrradständer nicht zum Parken ausreiche.

Einwohnerfragestunde

Nach Beendigung der Tagesordnung eröffnete Herr Walter die Einwohnerfragestunde. Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ortsbürgermeister

Protokollführerin